

Beschluss der Geschäftsführenden Vorstände
vom 13./14. Juni 2019

**TOP 4: Zügige Umsetzung der
„Konzertierten Aktion Pflege“**

Der sorgsame und gute Umgang mit pflegebedürftigen Menschen ist ein Seismograph für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserem Land und ein zentrales Thema dieser Koalition. Wir werden die Pflege spürbar verbessern - für die Pflegekräfte, die Betroffenen, ihre Kinder und Angehörigen und für diejenigen, die fürchten, eines Tages pflegebedürftig zu werden.

Wir haben uns als Koalition dazu verabredet, bei der die Pflege konkrete Verbesserungen zu erreichen: Mit dem zu Beginn dieses Jahres in Kraft getretenen Pflegepersonal-Stärkungsgesetz haben wir die Grundlage für 13.000 neue Stellen in der Altenpflege geschaffen und die Finanzierung der Pflegeausbildung in den Kliniken weiter verbessert. Mit dem Gesetz für mehr Sicherheit in der Arzneimittelversorgung haben wir diese Verbesserung der Ausbildungsfinanzierung auf die kommende neue Pflegeausbildung übertragen. Damit sind wir über die gemeinsame Vereinbarung im Koalitionsvertrag hinaus gegangen. Denn zügiges Handeln ist notwendig. Wir haben zudem eine Ausbildungs- und Prüfungsverordnung sowie eine Finanzierungsverordnung für die Pflegeberufe verabschiedet, damit die in der letzten Wahlperiode beschlossene Reform der Pflegeausbildung wie vorgesehen 2020 starten kann.

Um die Arbeitsbedingungen für Pflegekräfte schnell und spürbar zu verbessern, hat die „**Konzertierte Aktion Pflege**“ der Bundesregierung der Bundesminister Jens Spahn, Dr. Franziska Giffey und Hubertus Heil Anfang des Monats ihre Ergebnisse vorgelegt. Wir begrüßen, dass die Pflegekräfte künftig besser bezahlt, am Bedarf orientierte Personalbemessungsverfahren eingeführt, die Anwerbung ausländischer Pflegekräfte beschleunigt und die Zahl der Auszubildenden und Ausbildungseinrichtungen gesteigert werden sollen.

Jetzt gilt es, die vereinbarten Maßnahmen zügig und mit ganzer Kraft umzusetzen. Gefragt sind dabei alle Beteiligten der Konzertierten Aktion – Bund, Länder, Kommunen, Sozialpartner und Verbände – jeder in seiner Verantwortung.

So müssen die Einrichtungsträger nun ihre eingegangenen Selbstverpflichtungen schnell und wirksam auf den Weg bringen – insbesondere alle Maßnahmen, die dazu beitragen, die tägliche Arbeit der Pflegekräfte zu unterstützen. Dazu gehören Angebote der Gesundheitsförderung, aber auch die Gestaltung familienfreundlicher Rahmenbedingungen und eine verlässlichen Dienstplanung. Die Länder wiederum sind in der Pflicht, die Zahl der Schulplätze auszubauen, damit wir die vereinbarte Steigerung der Ausbildungszahlen auch erreichen können.

Daneben kann der Einsatz neuer Technologien im Pflegealltag auch zu einer körperlichen Entlastung führen. So kann neue Technik Pflegekräfte z.B. bei schweren Hebearbeiten entlasten.

41 Da uns diese Themen besonders wichtig sind, fordern wir die Bundesregierung auf,
42 **folgende Punkte umgehend anzugehen:**

43 1. Die Beschäftigten in der Pflege werden sehr unterschiedlich und oft zu niedrig bezahlt.
44 Um **einheitliche und bessere Löhne** zu erreichen, soll entsprechend der Verabredung
45 der Konzertierte Aktion Pflege das Gesetz für bessere Löhne in der Pflege, das gerade
46 in der Bundesregierung erarbeitet wird, so schnell wie möglich ins Kabinett eingebracht
47 werden. Dann werden wir das Gesetz zügig im Deutschen Bundestag beraten und
48 verabschieden.

49 2. Wir wollen die **Pflege wirkungsvoll von Bürokratie und Zettelwirtschaft entlasten**,
50 damit die Pflegekräfte wieder mehr Zeit für ihre eigentlichen Aufgaben haben. Deshalb
51 müssen schnell die notwendigen gesetzlichen Regelungen auf den Weg gebracht werden,
52 um die Pflege an die Telematik-Infrastruktur anzubinden. Elektronische Verordnungen,
53 Abrechnung und Dokumentation müssen künftig zum Standard werden. Mit dem Digitale-
54 Versorgung-Gesetz wollen wir dafür bereits in diesem Jahr wichtige gesetzliche
55 Rahmenbedingungen schaffen.

56 3. **Pflegekräfte** sind hochqualifiziert und mit verantwortungsvollen Aufgaben betraut. Wir
57 wollen, dass sich das auch **in ihren Entscheidungsbefugnissen** widerspiegelt. Die
58 Pflege braucht Standards zur Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsberufen, z.B. den
59 Ärzten. Bestehende Möglichkeiten, Heilkunde in den Bereichen, für die Pflegefachkräfte
60 ausgebildet sind, auf sie zu übertragen, sollen besser genutzt und Hürden abgebaut
61 werden. Wir wollen deshalb, dass der dazu von der Konzertierte Aktion Pflege
62 beschlossene Strategieprozess vom Bundesministerium der Gesundheit unmittelbar nach
63 der Sommerpause gestartet und dann zügig zum Erfolg geführt wird.

64 4. **Pflege braucht mehr Personal.** Deshalb werden wir die Rahmenbedingungen der
65 Arbeit in der Pflege so verbessern, dass Pflegekräfte möglichst lange in ihrem Beruf
66 bleiben können. Bei der Ausbildung haben wir mit dem Pflegeberufegesetz bereits einen
67 wichtigen Schritt gemacht. Ab 2020 gibt es kein Schulgeld mehr und wir stellen sicher,
68 dass alle Auszubildenden eine angemessene Ausbildungsvergütung erhalten. Dazu
69 haben wir in den Ländern jeweils einen Ausgleichsfonds eingerichtet, an denen alle
70 Akteure des Pflegebereichs über ein Umlageverfahren finanziell beteiligt werden. Im
71 Rahmen der „Ausbildungsoffensive Pflege“ (2019 – 2023) verpflichten sich Bund, Länder
72 und Verbände gemeinsam, die Ausbildungszahlen bis 2023 um 10 Prozent zu steigern.
73 Wir werden aber auch Pflegekräfte aus anderen Ländern benötigen. Mit dem
74 Fachkräfteeinwanderungsgesetz entwickeln wir deshalb den rechtlichen Rahmen dazu
75 weiter. Gleichzeitig wollen wir, dass die zuständigen Ressorts der Bundesregierung
76 zusammen mit den Ländern alles dafür tun, die in der Konzertierte Aktion beschlossenen
77 Maßnahmen zur Gewinnung von Pflegefachkräften aus dem Ausland umzusetzen: Es gilt,
78 die notwendige Zentrale Servicestelle für die Berufsankennung möglichst schnell
79 aufzubauen und zeitnah ein Gütesiegel für private Vermittlung ausländischer Pflegekräfte
80 zu entwickeln. Zudem erwarten wir, dass die Möglichkeit der Fach- und Sprachausbildung
81 für ausländische Pflegekräfte in den Herkunftsländern zügig geprüft wird.

82

83 Wir setzen uns dafür ein, dass die gemeinsam von den Akteuren in der Pflege
84 beschlossenen Vereinbarungen konsequent und zügig umgesetzt werden. Die
85 Bundesregierung hat dafür ein umfassendes Monitoring vorgesehen. Wir werden diesen
86 Prozess eng begleiten. Denn wir wollen sicher sein, dass die Maßnahmen der
87 „Konzertierte Aktion Pflege“ auch wirklich im Arbeitsalltag der Pflegekräfte und damit
88 letztlich bei den zu Pflegenden ankommen.

89 Berlin, den 14. Juni 2019